

Warnung vor Betrugsmasche

Häufung von betrügerischen Kontaktaufnahmen mittels SMS und Messengerdienst WhatsApp

Nürnberg (SN). „Hallo Mama, mein Handy ist kaputt, ich habe eine neue Nummer. Kannst du meine Nummer speichern und mir eine Nachricht per WhatsApp schreiben?“ – so oder so ähnlich lautet die erste Kontaktaufnahme der Betrügerinnen und Betrüger. Im zweiten Schritt wird erklärt, dass das Kind gerade telefonisch nicht erreichbar sei, aber dringend Geld benötigen würde, welches der Elternteil auf ein bestimmtes Konto überweisen soll. Dabei kann es zu finanziellen Schäden von mehreren Tausend Euro bei den Betroffenen kommen.

Die Sicherheit der Konten und des des Online Bankings der Sparkassen steht jedoch nicht zur Debatte, für die missbräuchlichen Zugriffe ist die Mithilfe der Kundinnen und Kunden Voraussetzung. Deshalb warnt die Sparkasse Nürnberg: Wenn Kundinnen und Kunden von einer unbekanntem Rufnummer kontaktiert werden, sollen sie sorgfältig prüfen, ob es sich um die Person handelt, indem sie sie zum Beispiel über eine bisher bekannte Rufnummer oder einen anderen Weg kontaktieren.

Die Betrügerinnen und Betrüger geben sich in der SMS oder WhatsApp-Nachricht als Kinder oder Enkelkinder der Betroffenen aus und behaupten, aus verschiedenen Gründen – etwa weil das Smartphone defekt oder gestohlen worden sei – eine neue Telefonnummer zu besitzen. Nachfolgend werden die potenziellen Opfer aufgefordert, eine Rechnung in einer Höhe von mehreren Tausend Euro zu bezahlen, da das vermeintliche Kind aufgrund des Smartphonewechsels nicht

auf das Online Banking zugreifen könne und die Zahlung dringend sei. Bevor Kundinnen und Kunden eine Überweisung tätigen, sollten sie sicherstellen, dass es sich tatsächlich um die angegebene Person handelt, denn nachdem sie die Überweisungsaufträge wissentlich freigegeben haben, greift keine Versicherung und sie tragen sie den Schaden selbst.

Auch junge Menschen betroffen

Doch nicht nur die Eltern, auch junge Menschen sind von der Betrugs-
masche betroffen und machen sich oft unwissentlich strafbar: Im Rahmen der Betrugs-
masche suchen die Betrügerinnen und Betrüger Konten, über die sie die Zahlungen abwickeln können. Im Internet oder über den Freundeskreis werden sie angesprochen, wie sie sich leicht Geld dazu verdienen können, indem sie ihr Konto zur Verfügung stellen. Die Sparkasse Nürnberg warnt davor, Konten für Transaktionen Dritter zur Verfügung zu stellen. Die Folge sind in solchen Fällen meist erhebliche Konsequenzen der Behörden.

Das sollten Kundinnen und Kunden im Schadensfall tun

Sofern Betroffene bereits Zahlungen geleistet haben, sollen sie umgehend ihre Sparkasse oder Bank informieren.

Junge Menschen, die ein entsprechendes Angebot erhalten, sollen auf keinen Fall ihr Konto für derartige Transaktionen zur Verfügung stellen und sich umgehend an die Behörden wenden.

Kontakt:

Sarah Schmoll

Referentin Unternehmenskommunikation

Telefon: 0911 230 2642

sarah.schmoll@sparkasse-nuernberg.de